

Bellinghoven ist jetzt noch schöner

Dorfgemeinschaft stellte auf dem Weiher ein Schwanenhaus auf – Schwan erhält Gesellschaft

Erkelenz/Bellinghoven. — Der Weiher im Mittelpunkt des Ortsteiles Bellinghoven der Stadt Erkelenz gehört gewiß zu den schönsten im Kreise Erkelenz. Er und die malerische Anlage rechtfertigen eine Teilnahme am Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“. Vielleicht wäre es den Bellinghovern gelungen, unter die vier ersten Sieger des Landeswettbewerbs zu gelangen, wenn das schöne Schwanenhaus, das am Dienstagabend aufgestellt wurde, schon bei der Besichtigung durch die Prüfungskommission gestanden hätte.

Natürlich ist man in Bellinghoven mit dem fünften Platz im Landeswettbewerb sehr zufrieden, zumal man nur um einen halben Punkt hinter dem vierten Sieger lag. Trotzdem hätte natürlich jeder Einwohner des Ortes — und mit den Bürgern gewiß der ganze Kreis Erkelenz — gerne gesehen, wenn man sich unter den ersten vier Siegern placiert hätte und damit Landessieger geworden wäre. Hoffnungen zu einem derartigen Abschneiden bestanden gewiß, denn Mitglieder der Prüfungskommission äußerten sich während der Besichtigung sehr positiv über Bellinghoven und betonten, daß der Ort das beste Aussehen von allen bis dahin besichtigten Dörfern gehabt habe.

Spenden und Eigenleistung

Der Dienstagabend war für die Bellinghovener gewiß ein Tag von besonderer Bedeutung. Ein großer Teil der Bevölkerung hatte sich eingefunden, um der Aufstellung des Schwanenhauses auf dem Weiher beizuwohnen. Es war ein schöner Anblick, wie dieses Haus „zu Wasser gelassen“ wurde. Zunächst klappte es nicht so recht, da das Haus noch nicht „schwimmfest“ war. Zwei junge Männer in sommerlicher Badekluft, darunter ein Pionier der Bundeswehr, standen buchstäblich bis zum Bauche im Wasser, um das Haus zu verankern. Spornstreichs wurde das neue

Schwanenhaus unter Mithilfe beherzter junger Männer wieder an Land gezogen. Nachdem noch einige leere Benzinkanister — flinke und fleißige junge „Kuriere“ hatten sie aus allen Ecken zusammengetragen — untergebracht waren, schwamm das Häuschen munter auf dem Weiher. Teils schwimmend, teils gehend wurde es nun von den beiden jungen Männern zur Mitte transportiert und dort verankert.

Schwan schaute zu

Der bisher einsame Schwan schaute dieser Aktion interessiert vom Ufer aus zu. Der Schwan wurde von der Stadt gestiftet. Er wird bald seiner Einsamkeit entrisen werden; denn Ratsherr Greven ist zur Zeit auf der Suche, um einen „Partner“ ausfindig zu machen. Wie er uns versicherte, wird der zweite Schwan in aller nächster Zeit seinem Kollegen auf dem Bellinghovener Weiher Gesellschaft leisten.

Nachdem Bellinghovener Bürger das

Holz für das neue Haus gestiftet hatten, war es für einige junge Männer des Ortes eine Ehrensache, in ihrer Freizeit das Haus fertigzustellen. Mit seinem Strohdach, dem grünen Anstrich und einem mit weißem Anstrich eingebauten Fenster, paßt es sich recht gut der dunklen Wasserfläche und der grünen Umgebung des Weihers an.

Durch diese Eigeninitiative bewiesen die Bellinghovener einmal mehr ihren Gemeinschaftssinn und haben einen weiteren Schritt dazu beigetragen, ihren Ort noch schöner zu gestalten. Vielleicht wird dadurch beim nächsten Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ kein halber Punkt mehr fehlen, und Bellinghoven sich dann mit berechtigtem Stolz zu den Landessiegern dieses Wettbewerbes zählen können. Wir sind gewiß, daß die Bewohner auch in der Zukunft alles tun werden, um dieses Ziel zu erreichen.



Ganz Bellinghoven beobachtete gespannt, wie am Dienstagabend das neue Schwanenhaus auf dem Bellinghovener Weiher aufgestellt wurde.